

(146—2)

Nr. 7249.

Konkurs-Verlautbarung.

Am k. k. Obergymnasium in Capodistria mit italienischer Unterrichtssprache ist eine Lehrerstelle für das mathematisch-naturwissenschaftliche Fach, womit ein Jahresgehalt von 735 fl. öst. W. mit dem Vorrückungsrechte in den höheren Gehalt von 840 fl. öst. W. und dem Anspruche auf Dezzenzulagen verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Zur Besetzung dieser Stelle wird der Konkurs bis zum

15. Juni 1865

mit dem Beisage ausgeschrieben, daß die Bewerber ihre an das hohe Staatsministerium zu stylisirenden, mit den Nachweisungen über ihre vorschriftsmäßige Eignung für den Unterricht in obiger Fachgruppe, für die Naturgeschichte jedenfalls für's ganze Gymnasium, so wie auch über die Kenntniß der deutschen Sprache versehenen Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörde an diese Statthalterei gelangen zu lassen haben.

Von der k. k. Statthalterei.

Triefst am 27. April 1865.

(147—3)

Nr. 7249.

Konkurs-Verlautbarung.

Am k. k. Gymnasium zu Görz sind zwei Lehrerstellen in Erledigung gekommen, die eine verbunden mit dem Jahresgehalt von 945 fl. öst. W. und dem Vorrückungsrechte in 1050 fl. öst. W. nebst den gesetzlichen Dezzenzulagen für italienische Sprache und Literatur unter Gebrauch der italienischen Unterrichtssprache, die andere extra statum mit dem Jahresgehalt von 945 fl. öst. W. und dem eventuellen Vorrückungsrechte in den ordentlichen Status für slovenische Sprache und Literatur unter Gebrauch der slovenischen Unterrichtssprache.

Mit dem Vortrage der einen der genannten Sprachen ist der Vortrag des lateinischen Sprachfaches am Untergymnasium, mit dem der andern Landesprache der Vortrag der Mathematik am Untergymnasium, beides unter Gebrauch der deutschen Unterrichtssprache verbunden.

Die Bewerber um diese Stellen haben sich bezüglich der genannten Landesprachen mit der für das ganze Gymnasium, bezüglich der lateinischen Sprache resp. Mathematik mit der wenigstens für das Untergymnasium erlangten Lehrbefähigung und mit der Kenntniß der deutschen Sprache auszuweisen und ihre gemäß §. 101, 3 des Organisations-Entwurfes belegten Gesuche längstens bis

15 Juni 1865

bei der k. k. Statthalterei des Küstenlandes einzubringen.

Von der k. k. Statthalterei.

Triefst am 27. April 1865.

(152—1)

Konkurs-Edikt.

Im Sprengel des k. k. vereinten Obergerichtes zu Graz sind folgende neu bewilligte Advokatenstellen, und zwar:

I. Im Herzogthume Steiermark
7 mit dem Wohnsitz
in Knittelfeld, Neumarkt, St. Leonhard in Windischbüchel, Drachenburg, Eibiswald, Gleisdorf, und Frohaleiten je Eine;

II. im Herzogthume Kärnten
3 mit dem Wohnsitz
in Völkermarkt, Wolfsberg (die 2.) und Villach (die 3.) je Eine, und

III. im Herzogthume Krain mit dem Wohnsitz in Stein Eine, zu besetzen.

Bewerber um diese Stellen haben ihre gehörig belegten und für jedes der drei obgenannten Kronländer abgefordert zu verfassenden Kompetenzgesuche in dem durch den Justizministerial-Erlaß vom 14. Mai 1856, Z. 10567, Landesregierungsblatt für Steiermark Stück VIII, vom 23. Juni 1856) vorgeschriebenen Wege binnen 4 Wochen

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in den Zeitungsblättern bei diesem Obergerichte einzubringen.

Die Bewerber um die Advokatenstellen in St. Leonhard, Drachenburg, Völkermarkt und Stein haben insbesondere auch die volle Kenntniß der slovenischen Sprache nachzuweisen.

Graz am 25. April 1865.

(149—3)

Nr. 3060.

Kundmachung.

Den 2. d. M. trieb sich hier eine weiße, braungefleckte zottige Borsteh-Hündin herum, die ohne allen Anlaß mehrere Hunde gebissen hat. Sie wurde in das Thierspital gebracht, ist daselbst heute umgestanden, und war nach dem Sectionsbefunde wuthkrank.

Zur Verhütung der so traurigen Folgen, welche jede Vernachlässigung der hier dringend gebotenen Vorsichtsmaßregeln nach sich ziehen muß, werden im Interesse der persönlichen Sicherheit die Eigenthümer von Hunden unter Hinweisung auf den §. 387 St. G. aufgefordert, dieselben genau zu beobachten, und wahrgenommene Krankheitsanzeigen sogleich behufs der weiteren Veranlassung zur hierämtlichen Kenntniß zu bringen.

Zugleich wird angeordnet, daß bis auf weitere Kundmachung die Hunde nur an einer Schnur geführt im Freien erscheinen dürfen. Bulldoggs müssen überdies mit einem das Beißen vollkommen verhindernden Maulkorbe versehen sein.

Frei herumlaufende Hunde werden un-nach-sichtlich eingefangen, und die ohne Marke

Nr. 4038.

sogleich vertilgt, jene mit Marken können, wenn sie sonst unverdächtig befunden werden, binnen drei Tagen gegen Erlag der Taxe von zwei Gulden bei dem löblichen Magistrate ausgelöst werden.

Schließlich wird die hierämtliche Verfügung, daß Hunde in öffentliche Lokalitäten bei Strafe von fünf Gulden nicht mitgenommen werden dürfen, in Erinnerung gebracht.

Von der k. k. Polizei-Direktion.

Laibach am 6. Mai 1865.

(148—3)

Nr. 320 präs.

Konkurs-Kundmachung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Pettau ist die Stelle eines Kanzlisten mit dem Gehalte von 367 fl 50 kr. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 420 fl. zu besetzen.

Die Bewerbungsgesuche, worin die Kenntniß der slovenischen Sprache nachzuweisen ist, sind bis zum 24. Mai d. J.

im vorgeschriebenen Wege bei dem gefertigten Präsidium zu überreichen.

Präsidium des k. k. Kreisgerichtes.

Gilli am 2. Mai 1865.

(145—3)

Nr. 2706.

Kundmachung.

Donnerstag den 11. d. M., Vormittags um 10 Uhr, wird bei dem Magistrate die Lizitation zur Verpachtung der Grasmahd an den Strassen bei der Ziegelhütte in der Tienau, der Sonneggerstrasse und allen Morasistrassen und Stradone in Rakova Jensa, Illouza und Volar abgehalten werden.

Pachtlustige werden zu dieser Lizitation hiemit eingeladen.

Stadtmagistrat Laibach am 3. Mai 1865.

(151—2)

Nr. 236.

Kundmachung.

In Folge hoher Landesregierungs-Berordnung vom 17. Oktober 1864, Z. 10432, wird behufs der Drucklegung und des Einbandes des Jahresberichtes und Programmes des hierigen k. k. Gymnasiums pro 1865

am 27. Mai d. J.,

um 9 Uhr Vormittags, in der Direktionskanzlei des Gymnasiums eine Akkordverhandlung abgehalten werden, wozu die hierortigen Herren Buchdruckereibesitzer und Buchbinder hiermit eingeladen werden.

Ueber die näheren Bedingungen erteilt die gefertigte Gymnasial-Direktion jederzeit die nöthigen Auskünfte.

k. k. Gymnasial-Direktion.

Laibach am 7. Mai 1865.

(904—3)

Nr. 2111.

Amortisirungseinleitung.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt dem Mathias Mischig und seinen Rechtsnachfolgern, sämtlich unbekanntem Aufenthaltes, hiemit bekannt:

Es habe Kaspar Slabež um die Einleitung des Verfahrens zur Amortisirung der seit 29. Dezem-ber 1796 aus dem Schuldscheine vom 1. November 1794 für Mathias Mischig auf der dem Kaspar Slabež gehörigen Freisäß-Realität Urb.-Nr. 46, Kttf.-Nr. 100, Cons.

Nr. 56 in der Polana hastenden Forderung von 100 fl. öst. W. gebeten.

Es wird daher Jedermann, welcher einen Anspruch auf obige Forderung stellen zu können erachtet, hiemit aufgefordert, denselben binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen vom Tage der ersten Einschaltung dieses Ediktes in die Landeszeitung so gewiß hier-amts anzumelden, als widrigens nach erfolglosem Verlaufe dieser Frist über neuerliches Ansuchen mit der Löschung der vorgedachten Säch-post vorgegangen würde.

Laibach am 29. April 1865

(925—1)

Nr. 1941.

Kuratelsaufhebung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte, als Gericht, wird mit Bezug auf das Edikt vom 7. September 1863, Z. 3336, hienit kundgemacht, daß das löbliche k. k. Kreisgericht Neusadil mit Beschluß ddo. 25. v. M., Z. 464, die wider Anton Perjatel von Otavice Hs. Nr. 11 verhängt gewesene Kuratel aufgehoben habe.

k. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 1. Mai 1865.

(906)

Nr. 1299.

Exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Blas Tomazič von Mala ravna, Bez. Stein, gegen Peter Lavrič von Ober-Loko wegen, aus dem Zahlungsauftrage ddo. 11. Juli 1863 schuldiger 324 fl. 87 kr. ö. W. e. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Egg sub Urb.-Nr. 75 vorkommenden, zu Oberloke liegenden Realität im gericht-lich erhobenen Schätzungswerte von 714 fl. öst. W. bewilliget, und es seien zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

3. April,

1. Mai und

2. Juni d. J.

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt

worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

Zur zweiten Feilbietungstagung ist kein Kaufstücker erschienen.

R. l. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 2. Mai 1865.

(908-1) Nr. 1867.

Exekutive Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edikt vom 22. Februar l. J., Z. 781, wird bekannt gegeben, daß in der Exekutionssache des Josef Vostisch von Podraga gegen Josef Premern von Podborscht Nr. 21, peto. 222 fl. c. s. c. im Einverständnisse beider Theile die erste exekutive Feilbietung der dem Letztern gehörigen, auf 4370 fl. bemertheten Realitäten für abgethan erklärt wurde und daß nunmehr am

7. Juni 1865, Vormittags 9 Uhr, zur zweiten, und am

3. Juli l. J.,

Vormittags 9 Uhr, zur dritten exekutiven Feilbietung in loco der Realitäten geschritten werden wird.

R. l. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 26. April 1865.

(914-1) Nr. 1792.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Vizhan von Feistritz, gegen Andreas Kallig von Dobropolze, wegen schuldiger 104 fl. 83 1/2 kr. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Semonhof sub Urb. Nr. 37 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 955 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den

31. Mai, 30. Juni und 29. Juli 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 19. April 1865.

(915-1) Nr. 1793.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Vizhan von Feistritz, gegen Mathias Novak von Smerje, wegen schuldiger 175 fl. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gebhörigen, im Grundbuche ad Prem sub Urb. Nr. 1 vorkommenden Realität im ge-

richtlich erhobenen Schätzungswerte von 3570 fl. 20 kr. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den

1. Juni, 1. Juli und 1. August 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtlokale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 19. April 1865.

(916-1) Nr. 1794.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Vizhan von Feistritz, gegen mj. Franz Bascha durch Vormundschaft Katharina Bascha und Johann Cakada von Josen wegen, aus dem Vergleiche vom 1. Mai 1863, Z. 2494, schuldiger 120 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gebhörigen, im Grundbuche ad Prem sub Urb. Nr. 13 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1440 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den

2. Juni, 4. Juli und 2. August 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtlokale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 19. April 1865.

(917-1) Nr. 1795.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Vizhan von Feistritz, gegen Johann Bascha von Josen wegen aus dem Vergleiche vom 14. August 1854 schuldiger 51 fl. 80 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gebhörigen, im Grundbuche ad Prem sub Urb. Nr. 2 1/2 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 627 fl. 60 kr. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den

3. Juni, 5. Juli und 3. August 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtlokale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 19. April 1865.

(917-1) Nr. 1795.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Vizhan von Feistritz, gegen Johann Bascha von Josen wegen aus dem Vergleiche vom 14. August 1854 schuldiger 51 fl. 80 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gebhörigen, im Grundbuche ad Prem sub Urb. Nr. 2 1/2 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 627 fl. 60 kr. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den

3. Juni, 5. Juli und 3. August 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtlokale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 19. April 1865.

(917-1) Nr. 1795.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Vizhan von Feistritz, gegen Johann Bascha von Josen wegen aus dem Vergleiche vom 14. August 1854 schuldiger 51 fl. 80 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gebhörigen, im Grundbuche ad Prem sub Urb. Nr. 2 1/2 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 627 fl. 60 kr. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den

3. Juni, 5. Juli und 3. August 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtlokale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 19. April 1865.

(917-1) Nr. 1795.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Vizhan von Feistritz, gegen Johann Bascha von Josen wegen aus dem Vergleiche vom 14. August 1854 schuldiger 51 fl. 80 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gebhörigen, im Grundbuche ad Prem sub Urb. Nr. 2 1/2 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 627 fl. 60 kr. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den

3. Juni, 5. Juli und 3. August 1865,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtlokale mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 19. April 1865.

worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 19. April 1865.

(918-1) Nr. 1796.

Exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Mariana Z. l. e. durch Anton Zelle von Derakoune contra Franz Sadu von dort, peto. schuldiger 157 fl. 50 kr. die mit Bescheid vom 1. Juli 1863, Z. 3493, bestimmt gewesene, sohin sistirte dritte Realfeilbietung unter dem vorigen Anhang auf den

7. Juni l. J. mit Verbehalt des Ortes und der Stunde reassumando angeordnet.

R. l. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 19. April 1865.

(919-1) Nr. 9138.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Johann Bederberghen Erben von Resfeltal, durch Dr. Benedikt, gegen Johann Jatur von Sagorje Nr. 3, wegen schuldiger 401 fl. 43 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gebhörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 44 vorkommenden 1/4 Hube im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3509 fl. 60 kr. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungstagung auf den

7. Juni 1865, Vormittags um 9 Uhr, in loco der Fabrik mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 22. April 1865.

(847-3) Nr. 1306.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurksfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Markus Verbouche von Goloverh, gegen Anton Brodnik von Strascha bei St. Valentin wegen, aus dem Vergleiche vom 1. Oktober 1857, schuldiger 75 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gebhörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gurksfeld

am 18. April 1865.

(847-3) Nr. 1306.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurksfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Markus Verbouche von Goloverh, gegen Anton Brodnik von Strascha bei St. Valentin wegen, aus dem Vergleiche vom 1. Oktober 1857, schuldiger 75 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gebhörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gurksfeld

am 18. April 1865.

(847-3) Nr. 1306.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurksfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Markus Verbouche von Goloverh, gegen Anton Brodnik von Strascha bei St. Valentin wegen, aus dem Vergleiche vom 1. Oktober 1857, schuldiger 75 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gebhörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gurksfeld

am 18. April 1865.

(847-3) Nr. 1306.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurksfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Markus Verbouche von Goloverh, gegen Anton Brodnik von Strascha bei St. Valentin wegen, aus dem Vergleiche vom 1. Oktober 1857, schuldiger 75 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gebhörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gurksfeld

am 18. April 1865.

(847-3) Nr. 1306.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurksfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Markus Verbouche von Goloverh, gegen Anton Brodnik von Strascha bei St. Valentin wegen, aus dem Vergleiche vom 1. Oktober 1857, schuldiger 75 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gebhörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gurksfeld

am 18. April 1865.

(847-3) Nr. 1306.

sub Berg. Nr. 9311 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 20 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den

3. Juni, 3. Juli und 3. August l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hieraus mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Gurksfeld, als Gericht, am 22. März 1865.

(869-3) Nr. 990.

Edikt.

Mit Beziehung auf die diebgerichtlichlichen Edikte vom 12. Dezember 1864, Z. 3051, und vom 29. Jänner 1865, Z. 336, wird hiemit bekannt gegeben, daß über Ansuchen des Matthäus Demischer, Bevollmächtigten des Johann Kellner von Gereuth die exekutive dritte Feilbietung der, dem Johann Leskovicz in Gorovizh gebhörigen Realität Urb. Nr. 260 und 261 ad Grundbuch Loizb, welche auf den 3. April d. J. stattfinden sollte, auf den

10. Juli 1865 übertragen wurde.

R. l. Bezirksamt Zoria, als Gericht, am 3. April 1865.

(894-3) Nr. 3090.

Edikt.

Die mit Bescheid vom 6. Dezember 1864, Z. 9348, in der Exekutionssache des Johann Tomizh, durch Herrn Dr. Rosina, gegen Jemel Schuchterichz von Brh bei Luben auf heute anberaumt gewesene dritte Feilbietungstagung wird auf den

29. Mai l. J. mit Verbehalt des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhang übertragen.

R. l. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadl am 18. April 1865.

(895-3) Nr. 3086.

Exekutive Feilbietung.

Im Nachhange zum diebgerichtlichlichen Edikte vom 16. März l. J., Z. 2174, wird bekannt gegeben, daß die in der Exekutionssache der Anna Turf und Franziska Lux, gegen Johann Rom von St. Michael, auf den 22. April l. J. angeordnete zweite Realfeilbietungstagung für abgehalten erklärt wird, und daß es bei der auf den

20. Mai l. J. angeordneten dritten Feilbietungstagung mit Verbehalt des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhang das Verbleiben hat.

R. l. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadl am 20. April 1865.

(895-3) Nr. 3086.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurksfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Markus Verbouche von Goloverh, gegen Anton Brodnik von Strascha bei St. Valentin wegen, aus dem Vergleiche vom 1. Oktober 1857, schuldiger 75 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gebhörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gurksfeld

am 18. April 1865.

(847-3) Nr. 1306.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurksfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Markus Verbouche von Goloverh, gegen Anton Brodnik von Strascha bei St. Valentin wegen, aus dem Vergleiche vom 1. Oktober 1857, schuldiger 75 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gebhörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gurksfeld

am 18. April 1865.

(847-3) Nr. 1306.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurksfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Markus Verbouche von Goloverh, gegen Anton Brodnik von Strascha bei St. Valentin wegen, aus dem Vergleiche vom 1. Oktober 1857, schuldiger 75 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gebhörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gurksfeld

am 18. April 1865.

(847-3) Nr. 1306.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurksfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Markus Verbouche von Goloverh, gegen Anton Brodnik von Strascha bei St. Valentin wegen, aus dem Vergleiche vom 1. Oktober 1857, schuldiger 75 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gebhörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gurksfeld

am 18. April 1865.

(847-3) Nr. 1306.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurksfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Markus Verbouche von Goloverh, gegen Anton Brodnik von Strascha bei St. Valentin wegen, aus dem Vergleiche vom 1. Oktober 1857, schuldiger 75 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gebhörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gurksfeld

am 18. April 1865.

(847-3) Nr. 1306.

Exekutive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurksfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Markus Verbouche von Goloverh, gegen Anton Brodnik von Strascha bei St. Valentin wegen, aus dem Vergleiche vom 1. Oktober 1857, schuldiger 75 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gebhörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gurksfeld

am 18. April 1865.

Börsenbericht.

Verzinsliche Staatsfonds nur 1/2 bis 3/4, höher, auch 1844er Lose besser bezahlt. Von Industriepapieren böhmische Westbahn-Actien um 1 fl. und Nordbahn Actien um 1/2, theurer, Staatsbahn- und Carl-Ludwig-Bahn-Actien aber um 1/2 bis 1 fl. billiger. Wechsel auf fremde Plätze und Complanten schlossen unvordert. Geld abundant. Umsatz beschränkt.

Table with multiple columns: Public Debt (Öffentliche Schuld), Exchange Rates (Wechsel), and various financial instruments like bonds and stocks. Includes sub-sections for 'Börsenbericht' and 'Wechsel'.